

## **Persönlicher Erfahrungsbericht** **ERASMUS 2009/2010**

**Partnerhochschule:** *ENSGI, INP, Grenoble*

**Land:** *Frankreich*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Wirtschaftswissenschaften*

---

**Aufenthaltsdauer:** *August 2009 - Januar 2010*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:** [http://www.grandcercle.org/Bureau International](http://www.grandcercle.org/Bureau%20International),  
[Transisère - Le réseau du Département](http://www.ecole-de-glisse.com/),  
<http://www.ecole-de-glisse.com/>,  
[Ecole ingénieurs en génie industriel - Grenoble INP - Génie Industriel](#),  
[Prévisions météo - Isère - 38](#),  
[Grenoble Infos](#)

---



## ERFAHRUNGSBERICHT

Wenn du diesen Bericht hier liest, hast du wahrscheinlich schon einen Teil der Erasmus-Odyssey hinter dir.

Ich hoffe du hast den Film „Auberge espagnole“ gesehen und hast dich bei der Recherche um einen Erasmusaufenthalt bereits daran erinnert gefühlt.

Der Film beschreibt meiner Meinung nach sehr gut die Realität. Zuerst geht es durch etliche Bewerbungsprozesse und einen Haufen Formulare. Als nächstes kommt die vorläufige Anerkennung der Kurse, die man im Ausland besuchen möchte. Anschließend geht es um die Wohnungssuche, Anreise und Umzug. Einmal angekommen, beginnt die Integration, das allmählich „sich zu hause fühlen“. Danach folgt eine erfahrungsschwere, erlebnisreiche und wundervolle Zeit im Ausland. Schließlich einige Prüfungen in fremder Sprache, Abschied, Umzug, Rückkehr und nun der Erfahrungsbericht.

Doch wo anfangen mit den Erfahrungen?

Ganz wichtig ist erst einmal fragen, fragen und noch mal fragen. Die Informationen sind teilweise versteckt, werden dir vorenthalten oder sind selbst den Verantwortlichen nicht immer bekannt, darum muss man aktiv nach ihnen suchen.

Zu deiner Überlegung oder Wahl nach [Grenoble](#) zu gehen: Das ist die richtige Wahl bzw. mehr als eine Überlegung wert. Grenoble hat (fast) alles was man sich erträumen kann: Einen überschaubaren WiWi-Campus (der Rest der Uni ist riesig, aber weit weg), massig Studenten, bis zu 3600m hohe Berge innerhalb einer Stunde Bus- oder Autofahrt, eine schöne Innenstadt mit tollen Cafés, Kneipen, Bars und einigen Clubs, eine gute Verkehrsanbindung, günstigen öffentlichen Nahverkehr und alles was man sonst von einer französischen Stadt erwarten kann. Zudem ist sie genauso flach wie Karlsruhe. Das alles macht sie meiner Meinung nach zu einer ziemlich perfekten Stadt zum Studieren, Feiern, Klettern, Wandern, Ski- und Snowboardfahren. Schlicht und einfach zu einer guten Wahl für einen Erasmusaufenthalt. Was fehlt ist der Strand und teilweise etwas längere Öffnungs- und Betriebszeiten...aber hey, wir sind in Frankreich.

### Zur Uni

Der Campus und die Gebäude der [Génie Industriel](#) liegen keine 200m vom [Bahnhof](#) fast mitten in der Stadt. Die meisten Kurse, also Vorlesungen und Übungen (dort TD oder TP) finden in Gruppen statt, die nicht mehr als 30 Teilnehmer haben. Teilweise kann es passieren, dass man aufgrund dieser Größenbeschränkung für einen bestimmten Kurs nicht mehr zugelassen wird. Also lieber etwas mehr anerkennen, als man später machen möchte. Ich habe nur Kurse aus dem dritten Jahr besucht, die teilweise einiges an Arbeitsaufwand mit sich bringen, dafür aber recht wenig „karlsruher“ Lernen erfordern. In einem OR-Kurs wird etwas mehr Basiswissen vorausgesetzt, als einem im Karlsruher Grundstudium vermittelt wird. Meine komplette Kurswahl und entsprechende Anerkennung findest du in der Tabelle im Anhang. Wenn es um Gruppenarbeit geht, suche dir Franzosen, keine anderen ausländischen Studenten. Und versuche nicht in jedem Kurs mit den gleichen Leuten zu arbeiten...das beschleunigt die Integration.

Du wirst für Ende August zu einem einwöchigen Sprachkurs eingeladen. Da solltest du auf jeden Fall hingehen. Erstens wirst du sehen, wie gut du mit deinem Französisch zurecht kommst, bevor es

richtig losgeht. Zweitens wirst du Hilfestellungen zu Bankkonten, Versicherungen und Handyverträgen bekommen. Drittens wirst du Erasmusstudenten aus aller Welt kennen lernen und mit ihnen und dem [Bureau International](#) eine tolle Woche verbringen. Viertens wirst du schon mal ein wenig die Stadt sehen und dich sehr, sehr herzlich willkommen fühlen. Danach solltest du in Grenoble bleiben, auch wenn deine Kurse nicht gleich losgehen...es gibt sicherlich noch einiges zu regeln und außerdem kannst du Wandern und Klettern gehen, einfach in der Sonne liegen oder an die Cote d'Azur fahren. Klingt das nicht viel besser, als noch ein oder zwei Klausuren in Karlsruhe zu schreiben?

## Wohnen in Grenoble

Ich habe wie so viele Erasmus- und sonstige ausländische Studenten in der [Résidence de la Houille Blanche](#) gewohnt. Das war ok bis gut. Die Küchen sind ein Witz, so viel schon mal vorab. Das Wohnheim liegt am äußersten [Stadtstrand von Grenoble](#), wenn man über die Straße geht, steht man im Vorort. Von dort dauert es mit Fahrrad 15-20min ins [Stadtzentrum](#) und somit auch zur [Génie Industriel](#). Zur restlichen Uni, der Domaine Universitaire sind es max 10min mit dem Fahrrad. Der Bus aus der Stadt raus fährt unter der Woche (außer Do, Fr, Sa) leider immer schon gegen 20h30. Die nächste Tramstation ist je nach Uhrzeit 3-15min zu Fuß entfernt. Siehe [SemiTag](#).

Es empfiehlt sich eines der teureren Zimmer dort zu nehmen, da der Unterschied zwischen neuen und alten Gebäuden teilweise beträchtlich ist. Ansonsten gibt es einen Pool (offen bis Mitte September), Billiard, Tischfußball, Kraftraum, ein Klavier, einen Partykeller, genügend Parkplätze, sowie eine Nachtwache, verschlossene Türen und Videoüberwachung. Außerdem werden die eigenen Zimmer wöchentliche geputzt, Küchen, Duschen und Toiletten täglich. Das Wohnheim ist für ein französisches Wohnheim gut. Trotzdem hätte ich lieber in einer [WG](#) gewohnt, wenn ich länger als 5 Monate geblieben wäre.

Noch ein Hinweis zu den Zimmerpreisen: Diese sind in Frankreich so hoch, weil fast jeder Student, auch ausländische Studenten, einen Wohngeldzuschuss vom Staat erhalten. Nachdem man eine Bleibe hat meldet man sich einfach mit den nötigen Dokumenten und Angaben beim [CAF](#) an. Wer kein Einkommen hat, bekommt auch das meiste Geld, meist jedoch um die €100.

## Fortbewegung

Wenn du ein Auto zur Verfügung hast, dann nimm es (verdammt noch mal) mit.

Für die Mobilität in der Stadt gibt es die Tram, Busse und das Fahrrad. Bei [MétroVélo](#) kannst du sehr günstig ein sehr gutes Rad inklusive Instandhaltung mieten. Für mich ist das Fahrrad das einzig sinnvolle Fortbewegungsmittel in Grenoble, da Busse und Bahnen nie genau dort hinfahren, wo man hinmöchte, meist nicht schneller sind und vor allem spät abends sehr selten oder gar nicht fahren. Für die Mobilität in Region und Land gibt es [Transisère](#). Diese Busse fahren fast überall hin, wenn auch nicht ständig und nicht unbedingt im Eiltempo. Dafür sind sie günstig. Bei der [SNCF](#) gibt es eine Ermäßigungskarte, die [Carte 12-25](#). Sie kostet €50 für ein Jahr und bietet zwischen 25% und 50% Reduktion, je nach Reisezeit. Meiner Meinung nach eine lohnende Investition.

## Freizeit, Berge und Sport

Grenoble wird nicht umsonst die Capitale des Alpes genannt. Jeder denkbare Bergsport ist in greifbarer Nähe. Es geht von Wandern, Klettern, Canyoning, Bergsteigen, Mountainbike, über Abfahrt- und Tourenski bis Paragliding und Eisklettern. Einige Einrichtung die einem den Zugang zu Equipment, zu Vergünstigungen, zu Anleitung und zu den Bergen selbst erleichtern sind vor allem [ESMUG/](#)[GUCEM](#) und [EGUG](#). Besonders EGUG ist für alle Wintersportler zu empfehlen...als Mitglied bekommt



man unglaublich günstige Tagestickets für die Partnerskigebiete. Außerdem ist das [Maison de Montagne](#) zu nennen. An der Uni werden weiterhin alle erdenklichen Einzel- und Teamsportarten angeboten. Anmelden kann man sich direkt bei den Vereinen oder beim großen Forum des Sports Anfang September.

Ausflüge bieten sich nicht nur in die Berge sondern auch in die umliegenden Städte wie Annecy, Genf, Lyon etc an. Viele Museen in Grenoble sind ständig kostenlos, das große Kunstmuseum nur einmal im Monat. Das Nachtleben ist ähnlich wie in Karlsruhe, vielleicht ein bisschen hochwertiger vor allem was einige schöne Bars in Grenoble angeht. Leider ist es in Grenoble auch etwas teurer. Nicht zu verpassen sind die Parties der Unis (besonders ESC).

### Fazit

Die fünf Monate, die ich in Grenoble verbracht habe, waren fünf wunderbare Monate mit vielen neuen Erfahrungen. Ich bin so viel Snowboard gefahren, wie noch in keiner anderen Saison davor. Ich habe die Stille und Schönheit der Berge auf vielen Wanderungen kennen gelernt. Ich habe Freunde aus Frankreich und dem Rest der Welt gewonnen und mit ihnen viele schöne Tage und Nächte verbracht. Ich konnte eine ganz andere Art des Unterrichtens und Lernens erleben und habe teilweise tiefe Einblicke in die französische Lebensart und Kultur bekommen. Ich habe Frankreich weiter schätzen und lieben gelernt. Ich habe viele neue Erfahrungen mit zurück gebracht, die man nur während eines Aufenthalts im Ausland machen kann. Ich habe mein Französisch verbessert und hatte trotzdem viel mit anderen Erasmusstudenten zu tun. Ich habe nicht so viel gefeiert wie manch andere Erasmusstudenten in Städten wie z.B. Barcelona, aber das macht nichts, denn wenn man eines nicht machen darf, dann ist es das Vergleichen mit zurückgekehrten Kommilitonen. Mein Semester in Frankreich war mein Bestes und ganz anders, als die Auslandssemester der anderen. Jeder macht seine eigenen Erfahrungen.

Ich wünsche dir viel Spaß bei deiner Erasmuserfahrung!

Bei Fragen kannst du dich gerne an mich wenden: [chillmaa@gmail.com](mailto:chillmaa@gmail.com)



## Besuchte Kurse

<b>Bezeichnung</b>	<b>Credits</b>	<b>Angerechnet im Modul</b>
Gestion de flux en production de biens et services	4,5	
Logistique de transport et Recherche Opérationnelle	4,5	Anwendungen des Operations Research (Nickel)
Internationalisation des firmes	4,5	Internationale Wirtschaft (Kowalski)
Management des achats	4,5	Industrielle Produktion I (Schultmann)
Production et environnement	4,5	Industrielle Produktion I (Schultmann)
Français intensive	1,5	
Français extensive	1,5	